

Ladeinfrastrukturkonzept; Vorstellung

Sachverhalt

Ein Teil der Mobilitätswende ist der europaweit beschlossene Ausstieg aus dem Verbrennermotor. Damit einher geht ein starkes Wachstum der Elektromobilität.

Da der Ladevorgang eines Elektroautos mehr Zeit in Anspruch nimmt als das Tanken und da für das Laden selbst lediglich ein Stromanschluss notwendig ist, erweist sich beim Ausbau der Ladeinfrastruktur eine dezentrale Strategie als am sinnvollsten.

Grundsätzlich wird in privates, öffentliches und halböffentliches Laden unterschieden. Um einen tragfähigen und zukunftssicheren Plan für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und in Teilen im halböffentlichen Raum Brackenheims zu erarbeiten, gab die Stadt Brackenheim die Erstellung eines Ladeinfrastrukturkonzepts bei der MVV Regioplan in Auftrag. Der Status quo zur Ladeinfrastruktur sowie umfassende, allgemeine Informationen zum Thema Ausbau von Ladeinfrastruktur, sind in der Vorlage 59/2022 zu finden.

Zu Beginn der Konzeptphase wurde der Gemeinderat in der Sitzung vom 14. Juli 2022 über das Vorhaben informiert. Im Rahmen einer Klausurtagung am 28. Oktober 2022 wurde dem Gemeinderat der aktuelle Bearbeitungsstand präsentiert. Vertreter des Gewerbevereins Brackenheim wurden im Rahmen einer Sitzung am 6. Oktober 2022 ebenfalls über das Vorhaben informiert. Im Rahmen des „Festivals der Zukunft“ im September 2022 hat die MVV Regioplan einen eigenen Stand betrieben und eine Umfrage durchgeführt, die in das Konzept eingeflossen ist.

Die Stadt Brackenheim befindet sich darüber hinaus in der Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die Gesamtstadt. Dieses soll Brackenheim in Bezug auf die Mobilitätswende zukunftssicher aufstellen. Das Ladeinfrastrukturkonzept steht hier nicht in Konkurrenz, sondern ist vielmehr als Ergänzung dieses Mobilitätskonzepts zu sehen.

In der Sitzung werden Vertreter der MVV Regioplan anwesend sein und das Konzept vorstellen.

Finanzierung

Die Beauftragung an die MVV Regioplan ist erfolgt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rd. 29.700 Euro brutto. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Jahr 2022 beim Produkt 56.10.0700 (Konzeptionen zum Klimaschutz und ökologisch orientierte Energieplanung) eingestellt. Die bewilligte Förderquote beträgt 80 Prozent. Die Förderung selbst wird erst im Haushaltsjahr 2024 ausbezahlt. Im Zuwendungsbescheid heißt es: „Aus Haushaltsgründen konnte Ihr Vorhaben in den einzelnen Jahren nicht wie beantragt bewilligt werden. Wir bitten Sie das Vorhaben wie geplant durchzuführen.“

Bewertung der Nachhaltigkeit

Im Zuge der Mobilitätswende setzt die Bundesregierung unter anderem auf den konsequenten Ausbau der Elektromobilität. Je mehr E-Autos jedoch auf der Straße sind, desto mehr Ladeinfrastruktur bedarf es. Die vorgestellte Konzeption richtet sich in die Zukunft und stellt die Stadt mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen in diesem Bereich zukunftssicher auf.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat nimmt das Konzept zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, aus den vorgestellten Ergebnissen einen Ausbauplan zu erstellen.